

der Halbgott Wagner, Bismarck oder Hindenburg — ist sie nicht eine Nachwirkung des Erlösergedankens? Jedes einzelne Glied der Gesellschaft muss beurteilen können, worum es sich handelt. Gebrochen muss werden mit jeder Art Erlösungssystem, zeige es sich in der Geheim-Philosophie, der Geheim-Musik, der Geheim-Dichtung oder der Geheim-Diplomatie. Alles das sind Rudimente eines mysteriösen Erlösungsgedankens und Erlöseraberglaubens, der Fiasko gemacht hat, in Deutschland mehr als anderswo<sup>85)</sup>. Wenn etwas recht geheimnisvoll geschieht, muss es deshalb schon göttlich sein? Erlösen wir uns von den Erlösern!

„Eure Werke taugen nichts“, sagte Luther zu einem versunkenen, mittelalterlich mystischen Volk, und verschrieb sich dem orientalischen Geiste der Bibel. Wo blieb da die „teutsche Nation“, die sonst doch so antisemitisch ist? Wo bleiben die Zionisten, die ihr mosaich Gesetz reklamieren? Kulturbasis ist heute das *Neue* Testament seit seinem Beginn, der Bergpredigt; denn es handelt sich um Europa<sup>86)</sup>.

Hierfür lassen sich von Luthers philologischer Tätigkeit folgende Maximen ableiten:

Als deutscher Prophet muss man laut schreien und deutlich reden. Denn das Volk ist schwerhörig. Unendliche Wiederholungen weniger Gedanken verfehlen schliesslich ihre Wirkung nicht.

Man muss Uebersetzungen herstellen von Büchern, die wichtig sind, und sie dem Volke geben. Eine Geheimliteratur gibt es nicht mehr.

Man soll genau und wenig lesen; ein Buch aber, das einem zusagt, wie ein Heiligtum bewahren.

Ueber ein wichtiges Buch kann nicht genug geschrieben, gepredigt, disputiert und gesprochen werden.

Man soll sich an das erlösende Wort halten und darauf sehen, dass ihm erlösende Taten folgen.

Die Bevormundung ist Büchern gegenüber, die Doku-